'Altare in medio ecclesie consecratum est in honore beate virginis, decem milium martirum, Agnetis et Margarete virginum. In quo continentur reliquie de palla sanguine perfusa, de sepulchro beate Marie, Mathye apostoli, Adriani, Paulini, Alexandri, Fabiani et Sebastiani, Eustachii' u. s. w. (Diese letzte Notiz von jüngerer Hand.)

Am 24. August 1156 wurde unter dem zweiten Abte Fulbert (1152—1177) die Klosterkirche zu Laach von dem Erzbischofe Hillin eingeweiht, vgl. Goerz, Regesten der Erzbischöfe zu Trier S. 21, der sich auf Wegeler, Das Kloster Laach, S. 15 stützt. Die hier abgedruckte alte Inschrift (deren Quelle nicht angegeben wird) stimmt mit obiger Nachricht über die Kirchweihe grossentheils wörtlich überein, doch ist zu ecclesia 'Lacensis' hinzugefügt. Wir haben es also hier mit einem Buche aus der Bibliothek von Laach zu thun, über deren Schicksale Wegeler a. a. O. S. 108—110 handelt (vgl. Wattenbach im Anzeiger des Germ. Mus. XVI, S. 39. 123). Auch über die Altäre und ihre Reliquien verdanken wir Wegeler nähere Angaben S. 91—95: die vollständige Aufzählung der letzteren habe ich als von mehr nur örtlichem Interesse hier weggelassen.

Nachträge.

I.

Zu den oben (S. 41) gelieferten Nachträgen über Hss. der Werke des Bonifatius ist noch folgende Notiz hinzuzufügen, die ich der Güte des Herrn Dr. W. Meyer in München zu verdanken habe.

Die Hs. der Laurentiana in Florenz, Strozziani 81, eher noch dem 9. als dem 10. Jahrh. angehörig, enthält vorn 'Ars Servii de primis octo partibus orationis', auf f. 46 endigend. Nach kleinem Zwischenraume schliessen sich Verse an, in Gruppen von 3—5 vereinigt: 'Vincere me nulli possunt, sed perdere multi' u. s. w. Sie sind aus den Aenigmata des Bonifatius herausgerissen (Poetae lat. I, 3[1], vgl. II, 687) und zwar in nachstehender Reihenfolge: 74—76, 272—74, 277, 38—39, 41—42, 294, 296, 298—99, 157—160, 184, 191, 205—207, 64, 63, 65, 67, 372—74, 376, 99—101, 358, im ganzen also 35. Sie schliessen auf f. 47, nach einem leeren Raume beginnt auf f. 48′ von derselben Hand 'Euticii de verbo'. Ein näheres Eingehen auf die Lesarten dieser neuer Fragmente behalte ich dem dritten Bande der Poetae vor.

1) Hier sollte p. 5 vor v. 61 die Ueberschrift 'Iustitia dicit' lauten, wie L. Müller im Rhein. Museum N. F. XXII, S. 151 bemerkt hat.